Halle und Umgegend.

Halle, 9. Mai.

— [Anstellung eines Schiedsrichters für Schifffahrt.] Aus Schiffahrtskreisen ist schon seit längerer Zeit der Handelskammer gegenüber ein Dispacheur, ein Schiedsrichter, in Halle als sehr wünschenswerth bezeichnet worden. Diesem Wunsche konnte jedoch zunächst mangels einer für die Anstellung als Dispacheur geeigneten Persönlichkeit nicht entsprochen werden. Nunmehr hat die Handelskammer beschlossen, den Handelskammersekretär Dr. Pfahl als Dispacheur öffentlich anzustellen und zu beeidigen. Die Beeidigung wird in der am nächsten Montag zur Einweihung des Handelskammergebäudes stattfindenden Festsitzung vorgenommen; bei derselben Gelegenheit wird auch ein Bücherrevisor beeidigt werden.

— [Zur Beachtung beim Fernsprechen.] Wie von postalischer Seite mitgetheilt wird, haben sich die Fälle gemehrt, daß infolge zu schnellen Drehens der Induktor-Kurbel an den Fernsprech-Apparaten die Telegraphengehilfinnen bei der Bedienung der Anschlußleitungen Schaden genommen haben. Um für die Folge derartige Vorkommnisse thunlichst fernzuhalten, wird demnächst wenigstens im Ober-Postdirektionsbezirke Erfurt, an jedem Fernsprechapparat bei den Theilnehmern eine Warnungstafel angebracht werden. Sie erhält folgende Inschrift: „Warnung! Beim Anruf die Kurbel langsam einmal herumdrehen. Mehrmaliges schnelles Drehen kann zu Beschädigungen der Beamten und zu Ersatzansprüchen gegen die Theilnehmer führen." Das schnelle und anhaltende Drehen erzeugt im Induktor des Apparates einen starken Strom, der den bedienenden Telegraphengehilfinnen gefährlich werden kann.

— [Der entwaffnete Roland] am „Rothen Thurm" soll jetzt ihm vom Sturm entrissenes Schwert wieder erhalten. Das Gerüst zur Vornahme der Reparaturarbeiten ist bereits errichtet worden. Die Respektsperson auf dem Marktplatze braucht demnach nicht länger mehr zum Gespött seiner Besucher dazustehen.

— [Ueber die Ursachen des Zschortauer Eisenbahnunglücks] hat die Staatsanwaltschaft in Halle die Untersuchung angeordnet.

— [Liturgischer Gottesdienst.] Sonntag abend 6 Uhr findet in der Domkirche zur Vorfeier des heiligen Pfingstfestes ein liturgischer Gottesdienst unter Mitwirkung des Domkirchenchors statt.

— [Thaliafestsäle.] Am heutigen Freitag verabschiedet sich das Emil Mektzjaler-Ensemble mit Hauptmann's „Die Weber," welche auch heute wieder zu volksthümlichen billigen Preisen in Scene gehen.

— [Walhallatheater.] Durch die gestern erfolgte Verabschiedung der fünf reizenden Dellgas erfährt das Programm von heute, den 9. d. ab eine große Abwechslung und erhöhtes Interesse durch die Pygmalion-Gallerie „Mimiplastike", lebende Bilder, Marmor-Gruppen und Reliefs, sowie Pendant-Bilder in originneller Aufmachung, ohne Vorhang, dargestellt von 15 Damen, 6 Herren und 1 Kinde zu 2—3 und 5 Gruppen mit einem male. Die Darstellung wird durch stimmungsvolle Musik und hübsche Lichteffekte unterstützt.

— [Der dritte Tag der Ringkampfkonkurrenz] in den „Kaiserälen" brachte sehr guten Besuch, auch viele Freunde des Ringkampfsports von auswärts waren anwesend. Den ersten Kampf eröffnete der Württemberger Oettinger mit dem Rumänier Latza, mit welchem er sich 2,45 Min. beschäftigte. Ein überraschendes Resultat brachte der zweite Kampf, in welchem der sächsische Meisterschaftsstemmer W. Rößner den vorzüglichen Ringer Hörger in 7,18 Min. besiegte. Reich an interessanten und aufregenden Momenten war das Ringen des österreichischen Champions Burghardt gegen den deutschen Meister Hitzler; lange wogte der Sieg hin und her, fiel aber doch nach 21,43 Min. zu Gunsten Hitzler's aus. Nach der Pause führte der sächsische Meisterschaftsstemmer W. Rößner einige seiner besten Kraftleistungen aus. In dem dann folgenden Ringkampf zwischen dem Franzosen Voiree und dem Hallenser Deutsch siegte ersterer in 2,03 Min. Ein gefährlicher Gegner für den dänischen Meister Pedersen mit seinen unheimlichen Kräften war der ebenfalls sehr starke Rheinländer Weber, der aber doch nach 8,02 Min. unterliegen mußte. Zwei ebenbürtige Gegner waren der Preuße Sturm und der Bayer Sauerer; an Gewandtheit sind beide gleich, an Kraft ist jedoch Sturm überlegen, und diese verhalf ihm nach 21,06 Min. zum Sieg. Zu sehr für den Holländer Dirk v. d. Berg war der famose belgische Ringer Franken, der sich schon nach 3,14 Min. ergeben mußte. Heute Freitag beginnen die Entscheidungskämpfe.

— [Die „Frühlingsfeier"] im Saale des „Kaffeegartens" zu Halle-Trotha zum Besten eines Kirchbaues in Halle-Trotha ergab einen Reinertrag von 218,32 M., ein erfreuliches Resultat für Ausführende und Veranstalter.

— [Besitzwechsel.] Im Wege der Zwangsvollstreckung wurde am 7. d. M. an hiesiger Gerichtsstelle das Harz 42 und 43 belegene, auf den Namen des in Konkurs gerathenen Kunstgärtners Gustav Herz hier eingetragene Grundstück, auf dem Gärtnerei betrieben wird, öffentlich meistbietend verkauft. Die Handelsgesellschaft H. F. Lehmann hier blieb mit 54,000 M. (Angebot ihrer Hypothek) alleiniger Bieter. Der Zuschlag wurde sogleich ertheilt.

— [Lieferungen zur Krönungsfeier in England.] In Anschluß an eine Notiz in der gestrigen Nummer unseres Blattes, in der die Lieferungen deutscher Firmen für die bevorstehende Königskrönung in London erwähnt wurden, sei mitgetheilt, daß auch in unserem Halle eifrig für dieses Fest gearbeitet wird. So liefert u. a. die Firma Gebrüder Keller, Mansfelderstraße 48, die zur festlichen Abendbeleuchtung der Straßen, Parks 2c. bestimmten wetterfesten, buntfarbigen Illuminationslaternen mit dem Ausdruck der Bilder des englischen Königspaars und dem englischen Wappen sowie dem „Made in Germany". Eine Sendung von 20,000 Stück ist bereits abgegangen; weitere kleinere Posten folgen wöchentlich nach.

— [Sein 50jähriges Dienstjubiläum] begeht am morgigen 10. Mai der Knappschaftssekretär Herr Andreas Heinicke hierselbst, Friesenstr. 10 wohnhaft. Es dürfte dem beliebten Beamten nicht an Beweisen der Anerkennung und herzlichen Antheilnahme fehlen.

— [Der Schlachthauskontrolle entzogenes Fleisch] wurde heute früh in den Stallungen des Fleischermeisters Max Hoyer, Freiimfelderstr. 84, vorgefunden. Das Fleisch sowie die sonstigen Theile stammten von einer Kuh, waren ungestempelt und wurden dem Schlachthof überwiesen.

— [Ein Einbruch] wurde am Dienstag oder Mittwoch im Hause Lerchenfeldstr. 10 verübt. Der Dieb räumte eine Bodenkammer vollständig aus, wobei ihm eine große Anzahl Kleidungsstücke usw. in die Hände fielen. Verdächtig erscheint ein dort an diesen Tagen umherziehender Lumpensammler, der in seinem Sack das Geraubte recht gut verbergen konnte. In letzter Zeit wurde die Gegend auch von einem anderen Spitzbuben heimgesucht, der einer krank darnieder liegenden Frau in der Thorstraße ihre sämmtliche Wäsche aus der Trockenkammer stahl.

— [Hausbeschädigung.] Im Grundstück Blücherstr. 10, in dem die Tapezirer-Innung mittels eines Apparates durch Schwefelgase die Vertilgung von Motten in Polstergegenständen betreibt, wurde heute früh, wahrscheinlich infolge Ueberdrucks des Apparats, die Vorderwand herausgedrückt und durch den Luftdruck auch einige Fensterscheiben des Grundstücks zertrümmert. Personen wurden nicht verletzt.

— [Gasexplosion.] In der Gaststube der Bernsteinschen Restauration in der Götschestraße hatten am Mittwoch mehrere Maler bis zum Abend gearbeitet und beim Verlassen des Raumes den Gashahn nicht wieder genügend zugedreht. Infolgedessen hatte sich die Stube nach und nach mit Gas angefüllt. Als Frau B. nach mehreren Stunden dieses Zimmer noch einmal betreten wollte und dabei ein brennendes Licht in der Hand trug, erfolgte eine furchtbare Explosion, durch welche sämmtliche Fensterscheiben eingedrückt und in dem angrenzenden Kaufladen allerlei Verwüstungen angerichtet wurden. Frau B. erlitt dabei Brandwunden am Kopf, am Gesicht und an den Händen, welche jedoch glücklicherweise nicht lebensgefährlich sein sollen.

— [Brennende Eisenbahnbrücke.] Gestern nachmittag brannten, anscheinend durch Funken einer Lokomotive entzündet, ein Tragebalken und drei Bohlen der Eisenbahnbrücke am Galgenberg, konnten aber alsbald gelöscht werden. Die Tragfähigkeit der Brücke ist durch das Feuer nicht beeinträchtigt. Die requirirte Feuerwehr blieb aus, da anscheinend der Melder am Hause Reilstr. 103 nicht funktionirte.

— [Von der Straßenbahn erfaßt] wurde gestern abend auf der Linie Halle-Ammendorf der Arbeiter Otto Schmidt aus Ammendorf, während er auf dem Gleis der Bahn ging. Schmidt, der das Klingeln überhört haben will, wurde zur Seite geschleudert, erlitt aber glücklicherweise keine Verletzungen.

— [Todt aufgefunden] wurde gestern vormittag der 50jährige Lohndiener Max Gottschalk in seiner Unterberg 12 belegenen Wohnung. Gottschalk war schon einige Tage kränklich und ist der Tod durch Herzschlag herbeigeführt.

*

— [Tödtlicher Unglücksfall.] Als am Montag abend 8 Uhr der 58jährige Grubenaufseher Weber von Morl in der Schöpfstelle eines mit Kartoffeln beladenen Wagens den steilen Beiderseer Berg herunter fuhr und sich währenddessen von seinem Sitzplatze aus bückte, um die seinen Händen entfallenen Zügel wieder zu erlangen, kam er zu Falle, gerieth unter die Räder und wurde so unglücklich überfahren, daß der Tod sofort eintrat.

Vereins-Nachrichten.

— [Schillerverband deutscher Frauen, Ortsgruppe Halle.] Vor sehr zahlreich erschienenem Publikum fand am Mittwoch abend im Saale der Berggesellschaft eine erhebende Gedächtnißfeier für unsern großen Dichter Schiller statt. Die Vorsitzende der Ortsgruppe Halle, Frl. Marie Schrader, begrüßte die so zahlreich Erschienenen, und erklärte ihnen Bedeutung und Ziele des Schillerverbandes deutscher Frauen. Sie theilte mit, daß die hiesige Ortsgruppe schon 500 Mitglieder zähle und bat in warmen Worten um Förderung der idealen und materiellen Bestrebungen des Verbandes, der schon in 30 deutschen Städten ähnliche Ortsgruppen habe und sogar in London und Manchester, ja selbst in Amerika unter den deutschen Frauen viele Anhängerinnen zähle. — Musikalische Vorträge, von denen besonders das fünftimmige Osterlied von Vierling, das Streichquartett von Bazzini und die Chaconne von Bach hervorgehoben zu werden verdienen, sowie ein Schiller's Muse verherrlichender von Frl. Hasselmann in vollendeter Weise gesprochener Prolog erhöhten die Stimmung der Anwesenden. Frl. Hasselmann brachte Goethe's Epilog zu Schiller's „Glocke" zum Gehör und erntete reichen Beifall für ihre schönen Darbietungen. — Den Höhepunkt des Abends bildete eine Rede von Frau Dr. Goldschmidt-Leipzig. Die Rednerin hat sich an der Gründung der Schiller-Stiftung im Jahre 1859 betheiligt, und schilderte mit beredten Worten die Begeisterung, welche dabei geherrscht. Sodann hob sie Schiller's Bedeutung als patriotischer Dichter hervor und betonte, daß gerade die deutschen Frauen Veranlassung hätten ihn zu ehren, denn er hätte die Frauen verherrlicht, sowohl die, welche im Rahmen stiller friedlicher Häuslichkeit ihr Glück fanden, als die, welche aus diesem Kreise heraustreten, um des Lebens höchste Güter im Kampfe zu vertheidigen. Zu der Jugend stände Schiller in ganz besonders enger Beziehung, es wäre ein unersetzlicher Verlust an ethischem Gute, wenn von unserer Jugend Schiller als ein überwundener Standpunkt betrachtet würde, denn er hätte das sittliche Wollen durch die Kraft der Dichtung uns nahe gebracht, durch das Morgenroth des Schönen führte er uns in der Erkenntniß Land. Die Vortragende ging sodann auf den praktischen Zweck des Schillerverbandes, der Schillerstiftung, welche arme Schriftsteller und deren Hinterbliebene unterstützte, neue Mittel zuzuführen, über. Sie erinnerte an das Wort Ruskin's: „Es muß Arbeit mit der Hand geben, sonst könnten wir nicht leben, aber es muß Arbeit mit dem Gehirn geben, sonst wäre unser Leben nicht lebenswerth", und schloß mit den Worten Goethe's „Er war ein rechter Mensch, und so halte man auch sein." Reicher Beifall dankte Frau Dr. Goldschmidt für ihre geist- und gemüthvolle Rede.

— [Hallischer Kolonialverein.] Wie aus dem soeben erschienenen Jahresbericht für 1901 hervorgeht, betrug die Mitgliederzahl am 1. Januar 1902 384 gegen 372 am 1. Januar 1901; indessen ist, wie mitgetheilt wird, die Zahl im laufenden Jahre auf über 400 gestiegen. Im Laufe des Jahres fanden 10 Sitzungen statt, darunter 3 Herrenabende, die sämmtlich, wie auch die wöchentlichen Zusammenkünfte im Kolonialheim, gut besucht waren. Die in diesen Sitzungen gehaltenen Vorträge behandelten u. a. Jamaika, Togo, Dahome, den Sudan, Adamaua, den Tanganyika-See, die Marianen und Karolinen, das französische Kolonialreich, Samoa, Kamerun, den chinesischen Krieg sowie koloniale Münzen. Die Sammlung kolonialer Erzeugnisse sowie die Bibliothek erhielten eine Anzahl von Zuwendungen. Die Einnahme des Jahres 1901 betrug 3479,17 M., die Ausgabe 3581,51 M.; das Vereinsvermögen belief sich am 1. Januar 1902 auf 1111,25 M. Bekanntlich findet auch in verschiedenen Hallischen Geschäften der Verkauf deutscher Kolonialerzeugnisse statt, und zwar von Kamerun-Cacao und -Chokolade, Neu-Guinea- und Kamerun-Cigarren, Samoa-Chokolade, Usambarakaffee, Erdnußöl, Vanille, Palmölseife und -Kerzen, Kokapastillen und -Likör, Palästinawein 2c.

— [Der Kaufmännische Verein] zählte nach dem nunmehr erschienenen Jahresbericht am 1. April d. J. 1 Ehrenmitglied und 705 Mitglieder gegen 695 im vorigen Jahre. Durch den Tod hat der Verein im letzten Jahre 8 Mitglieder verloren. Der Bericht zählt das abgelaufene Vereinsjahr zu den ereignißreichsten, auf die der Verein seit seinem Bestehen zurückblicken kann. Wie in vielen anderen Städten, hat auch in unserer Handels- und Industriestadt der Kaufmann zu leiden gehabt unter dem plötzlichen Rückschlag, der einem seit Jahren zunehmenden Aufschwung in Industrie und Handel gefolgt ist. Trotz dieser ungünstigen allgemeinen geschäftlichen Lage kann man mit Befriedigung auf die Erfolge der Vereinsbestrebungen zurückblicken; besonders war das Vereinsleben ein regeres als in den Vorjahren. Endlich war es auch möglich, die Stelle des ersten Vorsitzenden durch Herrn Kaufmann C. Probst wieder zu besetzen, der schon seit dem Jahre 1866 Mitglied des Vereins ist und früher eine Reihe von Jahren das Amt eines Vorstandsmitgliedes verwaltete. Von einschneidendster Bedeutung für den Verein ist das Schicksal, das die von demselben eingerichtete, seit 35 Jahren in Segen und mit gutem Erfolg wirkende Fortbildungsschule betroffen hat. Bei Errichtung der städtischen kaufmännischen Fortbildungsschule erhielt der Verein ganz wider Erwarten den ministeriellen Bescheid, daß seiner Schule die Anerkennung als ersatzberechtigt versagt werden müsse, da kein Bedürfniß vorliege, zwei gleichwerthige Anstalten in einem Ort bestehen zu lassen; es würde dem Verein jedoch anheim gegeben, den Lehrplan umzuarbeiten und die Schule umzugestalten für solche Schüler, die der Zwangsschulpflicht entwachsen oder nach ihrer Vorbildung von der obligatorischen Fortbildungsschule befreit sind. So ist denn die Schule, die dem Verein außer dem Schulgeld nahezu 50,000 M. gekostet hat, vor die allmähliche Auflösung gestellt; der Vorstand hat jedoch in Anbetracht dieser schweren Schädigung der Interessen des Vereins bereits Schritte in die Wege geleitet, um die Schule dem Verein zu erhalten. Dieselbe war im letzten Jahre von 294 Personen gegen 263 im Vorjahre besucht; belegt waren 491 Theilkurse gegen 476; seit dem Bestehen der Schule ist somit die Gesammtzahl von 7058 Theilkursen erreicht. Die Neuordnung des Schulgeldes erwies sich von Erfolg. Bei der Schlußfeier wurden 17 Schüler prämiirt. Die in Anbetracht der Arbeitslast der laufenden Geschäfte des Vorstandes eingerichtete ständige Geschäftsstelle für den Verein hat sich gut bewährt; gleichzeitig mit dieser Neueinrichtung ging die Herausgabe von Mittheilungen Hand in Hand, die allmonatlich die Mitglieder über die wichtigsten Vorkommnisse des Vereins- und Handelslebens orientiren. Der Bibliothek wurden 3027 Bände gegen 1187 im Vorjahr entnommen, weshalb die Bibliothek im Laufe dieses Jahres durch größere Neu-Anschaffungen besonders auf fachwissenschaftlichem Gebiet ergänzt und ausgebaut werden soll, wozu auch Geschenke erwünscht sind. Neben 8 Vortragsabenden wurden Konzerte, Bälle usw. geboten. Die Stellenvermittlung hatte 155 Anmeldungen und besetzte 32 Stellen, 29 wurden anderweitig besetzt. Die Kranken- und Begräbnißkasse des Vereins zählte am Ende des Jahres 666 männliche und 42 weibliche Mitglieder und hat 10,718 M. Vermögen. Das Vermögen der Kaufmännischen Unterstützungskasse betrug nach Abzug der Unterstützungen von 1780,80 M. noch 36,512 M. Für die am nächsten Montag-Abend 8½ Uhr im Saal der Börsenhaus-Gesellschaft stattfindende 41. ordentliche Mitglieder-Versammlung sind außer den Berichten über das abgelaufene Jahr noch Neuwahlen ausgeschrieben für die aus dem Vorstand statutengemäß ausscheidenden Herren C. Steckner (Kassirer), J. Reußner (Beisitzer), E. Wege (Stellenvermittler) und A. Gebauer (Bibliothekar).

— [Verein für Handlungs-Commis von 1858 (Kaufmännischer Verein) in Hamburg.] Die in Halle a. S. wohnenden 235 Mitglieder dieses Vereins gründeten, wie vorgestern mitgetheilt, in Halle einen Bezirks-Verein. Der Verein für Handlungs-Commis von 1858 hat bekanntlich zum Hauptzweck kostenfreie Stellenvermittlung für seine Mitglieder, nicht nur für ganz Deutschland, sondern auch für zahlreiche außerdeutsche Städte und die meisten überseeischen Handelsplätze, wo in ca. 250 Städten (also auch im Ausland) Bezirks-Vereine bestehen. Der Verein hat bisher über 90,000 Stellen besetzt. Jedes Mitglied, welches dem Verein über ein Jahr angehört, genießt kostenfrei Rechtsbelehrung und Rechtsschutz, soweit es sich um Streitigkeiten aus dem Anstellungsverhältniß handelt. Die Pensionskasse (Invaliden-, Alters-, Wittwen- und Waisen-Versorgung) zählt ca. 3000 Versicherungen und hat ca. 7 Millionen Mark Vermögen. Gegenwärtig gelangen an 15 Altersrentner, 43 Invaliden, 105 Wittwen und 2 Waisen über 88,000 M. Jahresrenten zur Auszahlung. Die Anfang 1901 ins Leben gerufene Hinterbliebenen- und Altersversorgungs-Kasse (Lebens-Versicherung) hatte bereits im ersten Jahre 407 Versicherungen mit 2,067,100 M. Versicherungssumme abgeschlossen. Nach satzungsgemäßer Ueberweisung von 6472 M. an die verschiedenen Fonds bleibt noch ein Ueberschuß von 15,101 M. als Dividende für die Versicherten. Die Kranken- und Begräbnißkasse (E. H.) zählt z. Zt. über 7000 Mitglieder. Sie gewährt für 13 Krankheitswochen freie ärztliche Behandlung, freie Arznei, sowie Brillen, Bruchbänder 2c., und zahlt für ein volles Jahr Krankengeld sowie in Sterbefällen ein Begräbnißgeld von 200 M. Seit Bestehen dieser eingeschriebenen Hilfskasse (1. Juli 1885) wurden ca. 2 Millionen M. Kranken- und Begräbnißgeld ausgezahlt. Die am 1. Juli 1901 gegründete Spar- und Darlehns-Kasse zählte schon nach neunmonatlichem Bestehen 767 Genossen mit einem Geschäftsanteil-Konto von 47,205 M. und einem Spareinlage-Konto von 89,577 M. Sie zahlt 3½ Proz. Zinsen bei einmonatlicher, und 3¾ Proz. bei dreimonatlicher Kündigung. Aus anderen Abtheilungen und Stiftungen wurden an nothleidende Mitglieder im letzten Jahre 19,113 M. Unterstützungen gezahlt. Die im dritten Jahre erscheinende Vereinszeitung „Der Handelsstand" hat sich mit seinem interessanten, fachwissenschaftlichen Inhalt bereits 11,760 Abonnenten erworben. Der Verein selbst zählt jetzt über 65,000 Mitglieder, darunter circa 8000 etablirte und unterstützende Mitglieder, und ist über die ganze Erde verbreitet. Der Jahresbeitrag beträgt 6 M., nach zehnjähriger Mitgliedschaft 3 M.

— [Die Brauerei- und Mälzerei-Berufsgenossenschaft,] Sektion VIII, hat Herrn Brauereidirektor Müller hier für den großen Bezirk Halle zum Vertrauensmann ernannt.

— [Die Jahresversammlung des Gustav Adolf-Vereins] soll in diesem Jahre am 23. und 24. Juni in Merseburg in Verbindung mit dem 50. Stiftungsfest des dortigen Zweigvereins abgehalten werden.

— [Die Vereinigung ehemaliger Realschüler der Francke'schen Stiftungen] hält am nächsten Mittwoch abend im „Wettiner Hof," Magdeburgerstraße 5, eine gesellige Zusammenkunft ab. Zu dem Beisammensein, bei dem auch die Frage des Kommerses im Sommer besprochen werden soll, sind alle früheren Zöglinge der Anstalt willkommen.

— [Der Verein ehemaliger Artillerie] wählte in seiner Versammlung die Abgeordneten zum Delegirtentag des Verbandes deutscher Artillerie-Vereine in Remscheid am 7. Juni. Gewählt wurden die Herren Kameraden Nabel, Kaempf und Kölling I. Zu Vertretern auf dem Frühjahrsdelegirtentag des Nordostthüringer Bezirks des Preuß. Landeskriegervereinsbundes in Osmünde am 8. Juni wurden gewählt die Herren Kameraden Engel, Weigert und Pellmann.

— [Der Verein ehemaliger 72er] nahm in seiner Hauptversammlung den befriedigend lauternden Rechnungsabschluß entgegen und ertheilte dem Rendanten Entlastung. In den Vorstand wurden gewählt die Herren Kameraden Baumgart als Vorsitzender, Becher als dessen Stellvertreter, Höpfner als Schriftführer, Burchardt als dessen Stellvertreter, Stahn als Rendant, Döbel als Kassirer, Schondorf, Schade und Wilroth als Beisitzer. Ferner wurden gewählt als Revisoren die Herren Kameraden Scheeler, Zebler und Hoffmann und in den Vergnügungsausschuß die Herren Kameraden Möbius, Küchler, Krüger, Harnisch und Richter. Am 29. d. M. soll ein Vergnügen in der „Kaiser Wilhelmshalle" stattfinden.

— [Der Giebichensteiner Turnverein] begeht am 31. Mai und 1. Juni die Feier seines 25jährigen Bestehens, wozu die Vorbereitungen in vollem Gange sind. Nach dem nunmehr festgestellten Programm findet am Abend des 31. Mai (Sonnabend) Kommers in der „Saalschloßbrauerei" statt, verbunden mit turnerischen Vorführungen — Leiterpyramiden und Turnen am Reck-Barren — sowie Liedervorträgen der Giebichensteiner Liedertafel. Der 1. Juni (Sonntag) beginnt mit einem Morgenpaziergang über die Weißnitz und Fahrt nach der Jahnshöhle, wo eine kurze Feier abgehalten wird, dem sich dann ein Frühschoppenkonzert im „Zoologischen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020509025/fragment/page=0001

Garten" anschließt. Am Abend folgt dann Konzert und Ball in der „Saalschloßbrauerei". Zu diesem Feste ergehen zahlreiche Einladungen, besonders an die zum Nordostthüringer Turngau gehörenden Vereine, auch hat der Verein eine Ehrentafel gestiftet, auf der die Namen der Ehrenmitglieder und der Sieger bei den verschiedenen Wettturnen eingetragen werden sollen. Diese fast 2 Meter hohe Ehrentafel, aus Eichenholz gefertigt, ist mit reichem Schnitzwerk versehen und stellt ein prächtiges Stück Hallischen Kunstgewerbes dar. Sie ist aus der Holzbildhauerei des Herrn Rötzel hier hervorgegangen und für einige Zeit im Schaufenster der Möbelfabrik von Gebrüder Kroppenstädt, Gr. Märkerstraße, ausgestellt.

Sächsisch-Thüringischer Geschichts- und Alterthums-Verein.

In der am verflossenen Dienstag abgehaltenen Versammlung machte der Vorsitzende zunächst auf die Mitte Juni stattfindende Lotterie für das Germanische Museum in Nürnberg aufmerksam, zu der auch der Verein Einladungen erhalten hat. An neuen Schriften waren eingegangen von einem früheren, inzwischen verstorbenen Vereinsmitgliede, Geh. Justizrath Lindemann: „Die Herrschaft Römhild in Franken, eine vorübergehende Erwerbung der Grafen von Mansfeld" und vom Geheimrath v. Mülverstedt in Magdeburg „Ein mecklenburgisch-rügisches Herrengeschlecht im Harzgebiet."

Hierauf nahm Herr Professor G. Hertzberg das Wort zu seinem Vortrag über „Die historische Entwicklung der sog. Amtsstadt Neumarkt." Nach einer Schilderung des Terrains, auf dem der Neumarkt etwa zu Anfang des 12. Jahrhunderts entstanden ist, führte der Vortragende aus, daß der älteste Ausgangspunkt des Ortes in der Nähe der jetzigen Adleraphotheke am Anfange der Breitestraße, wo Jahrhunderte lang das Rathhaus gestanden hat, zu suchen sei. Der Grund und Boden gehörte zum früheren Rittergut der Familie von Dieskau, die dort eine Kirche errichtet hatte, die sog. Andreaskapelle, welche jedoch noch vor Einführung der Reformation (1465) abbrannte und nicht wieder aufgebaut wurde. 1537 erhielte Kardinal Albrecht die Erlaubniß zur Erbauung des Neumärkter Rathhauses auf dem genannten Platze. Die eigentliche Veranlassung zur Gründung des Ortes Neumarkt war die durch den Erzbischof von Magdeburg, Adelgotus von Wettheim, im Jahre 1116 erfolgte Errichtung des Klosters Neuwerk, das nach der zwei Jahre später erfolgten Fertigstellung der Gebäulichkeiten von Augustiner-Mönchen aus Süddeutschland bezogen wurde. Der Klosterbau mit seinen vier stattlichen Eckthürmen erhob sich am Ufer der Saale da, wo die jetzt ebenfalls dem Abbruch verfallene Kuntze'sche Fabrik stand; aus dem Klostergarten ist der jetzige Botanische Garten hervorgegangen. Die ersten Ansiedler Neumarkts waren die beim Klosterbau beschäftigten Techniker und Handwerker, denen sich eine Anzahl Gemüsegärtner und kleine Kaufleute zugesellten. Der Ort entwickelte sich derart schnell, daß schon ca. 20 Jahre nach Erbauung des Klosters die Errichtung einer eigenen Pfarrkirche für das Klosterdorf Neumarkt nöthig geworden war (1158), die dem 258 als Märtyrer gestorbenen St. Laurentius geweiht wurde. Das Dorf dehnte sich in der Richtung nach der Breitestraße, Fleischerstraße, Bockshörner (jetzige Hermannstraße) und nach dem Ulrichsthor, weniger nach Osten und Norden aus. 1182 wurde der Neumarkt, 1241 die Pfarrkirche mitsammt der ganzen Parochie dem Kloster zugeeignet. Der ganze ältere Theil ist beim Kloster verblieben; es entwickelte sich aber nach der Nord- und Ostgrenze ein neuer Theil, in den die Rittergüter von Dieskau und von Ottrau sowie andere Ansiedlungen einbezogen wurden, darunter ein zu Anfang des 12. Jahrhunderts infolge der aus dem Orient eingeschleppten Lepraktrankheit von der Stadt Halle errichtetes Leprasyl, das spätere St. Antoniushospital mit der Heilige Geistkapelle. Dies Hospital mit Kirche war von vornherein aus der Laurentiusparochie herausgenommen, es gehörte zu Halle, wurde von der Moritzkirche aus versorgt und war älter als der Neumarkt selbst. Heute sind die Gebäude längst verschwunden und die Einkünfte 1837 nebst solchen des großen Hospitals in der Klausstraße mit denen des Hospitals St. Cyriaci verschmolzen. Die jetzige Klosterstraße erinnert noch an die Existenz des alten Hospitals, das später als gewöhnliches Hospital behandelt wurde. Die Bewohner von Neumarkt genossen gewisse Vorrechte im Verkehr mit der hallischen Bürgerschaft, mußten sich dagegen gefallen lassen, daß der Schultheiß der Stadt Halle in wichtigeren Gerichtsangelegenheiten stark mitsprach. Dem „Burmeister" und den „Schöppen" von Neumarkt verblieb die Entscheidungen über kleinere Rechtsstreitigkeiten. Handel und Wandel hielten in ihrer Entwicklung ziemlich gleichen Schritt mit denen von Halle. Im 15. Jahrhundert waren es der Woll- und Getreidehandel sowie das Handwerk, die zu besonderer Blüthe gelangten. So wurde 1460 eine Fleischerinnung gegründet und vom Erzbischof Friedrich bestätigt. Die Reformation wurde am 1. Januar 1547 eingeführt. Der erste Pfarrer war Lorenz Thünger (1547—1551). Die jetzige St. Laurentiuskirche wurde auf Veranlassung der Markgräfin Katharina (Gemahlin des späteren Kurfürsten Joachim Friedrich von Brandenburg) 1582 durch Nickel Hoffmann, den genialen Erbauer der Marktkirche, errichtet; bis auf einen belangreicheren Anbau im Jahre 1611 sind an derselben keine wesentlichen Veränderungen vorgenommen worden. Im Jahre 1563 bestand Neumarkt aus 240 Häusern, die in vier Stadtviertel eingetheilt waren. Auch Neumarkt hatte, wie unsere ganze Gegend schwer unter der Kriegsfurie zu leiden während des Schmalkaldischen und Dreißigjährigen Krieges. Der Vortragende schildert diese Schrecknisse in anschaulicher Weise und betont dann, daß die neue Zeit des 18. Jahrhunderts keinerlei historisches Interesse weder nach der guten noch nach der schlimmen Seite hin bietet. Bemerkenswerth ist dagegen die Einwanderung der Pfälzer im 17. Jahrhundert, von denen eine bedeutende Rolle die Familie Leveaux spielte. Besonders trug Isaak Leveaux viel zur Hebung von Handel und Industrie bei; so führte er u. a. die Bierbrauerei nach Mannheimer Art ein und legte eine Wasserleitung an. In seinem Park wurde auch 1794 das 100jähr. Universitätsjubiläum gefeiert. 1704 wurde neben der seit 1603 bestehenden alten Neumärker Schützengilde die Pfälzer Schützengesellschaft gebildet. Bemerkenswerth ist auch die 1787/88 vollzogene Gründung des Botanischen Gartens, der unter seinem berühmten Chef Kurt Sprengel Weltruf erhielt und sich sogar der besonderen Wertschätzung der Kaiserin Josephine, der Gemahlin Napoleons, erfreute, die ihn vor Beschädigung während der französischen Invasion zu bewahren wußte. 1817 wurde dann Neumarkt gemeinschaftlich mit der Amtsstadt Glaucha mit Halle verschmolzen. Die Eigenart ihrer Bewohner blieb jedoch noch ziemlich lange bestehen, wie auch die öde steppenartige Umgebung, übelriechende Teiche und andere Mißstände anhielten, bis die Neuzeit die herrlichsten Villenviertel dort schuf. Von bedeutenden Männern, die im Neumarkt bis zur Mitte des vorigen Jahrhunderts rühmlichst sich hervorthaten, sind Professor Weglecheider, P. Joh. Aug. Held, Gustav Adolf Wislicenus und Friedrich Ahlfeld zu nennen. — Nach Schluß der fesselnden, hochinteressanten Darlegungen des Hauptredners entspann sich noch eine anregende Diskussion über die Autorschaftsfrage von William Shakespeare's Schöpfungen.

Tagesordnung
für die außerordentliche Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Dienstag, den 13. Mai 1902, nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Ausführung von Brücken- und Straßenbauten, welche durch Errichtung des Elektricitätswerkes nothwendig geworden sind.
2. Lufthlinienfestsetzung für die Götschestraße.
3. Desgl. für einen Theil der Robert Franzstraße.
4. Desgl. für die Seebenerstraße zwischen Wasserweg bezw. Wittekindstraße und Angerweg.
5. Verzicht auf Eintragung eines Vorbehaltes ins Grundbuch betreffs der sog. Hulbe.
6. Abrechnung des Bau-Kontos über die Erweiterung der Kühlanlage auf dem Schlachthofe.
7. Abrechnung des Bau-Kontos über den Neubau des Wasserthurmes auf dem Roßplatze.
8. Verkauf des zwischen den Grundstücken Wörmlitzerstraße Nr. 17 und 18 belegenen Verbindungsweges.
9. Endgiltige Bewilligung der in Kapitel XIII, D. I, Nr. 6 des laufenden Haushaltsplanes vorgesehenen Mittel.
10. Endgiltige Bewilligung der in Kapitel XIII, D. II. Nr. 18 des laufenden Haushaltsplanes vorgesehenen Mittel.
11. Ausbau der Südstraße zwischen Bernhardstraße und Straße A.
12. Verkauf von Hospitalacker.
13. Bewilligung weiterer Mittel zu Ausbesserungen des Südkanals.
14. Genehmigung einer neuen Geschäftsanweisung für das Kuratorium des Schlacht- und Viehhofes.

Geschlossene Sitzung.

15. Versetzung eines Beamten in eine höhere Gehaltsklasse.
16. Anstellung eines Polizei-Kommissars.
17. Anstellung eines Polizei-Sergeanten. 2. Lesung.
18. Anstellung dreier Polizei-Sergeanten. 1. Lesung.
19. Pensionirung eines Oberlehrers.
20. Bewilligung einer laufenden Unterstützung an die Wittwe eines Beamten.

Der Stadtverordneten-Vorsteher
W. Dittenberger.

S. Weiss, Halle a. S.

Auf dem Gebiete der

Herren- u. Knaben-Confection

leistet mein Special-Geschäft, **das grösste der Provinz Sachsen**, Unübertroffenes.

Jeder Wunsch des Käufers findet die höchste Befriedigung.

Die **Ausstellung** von

Saison-Neuheiten

in meinen **12 grossen Schaufenstern** beweist die Leistungsfähigkeit und bitte um gefl. Beachtung derselben.

Ganz besonders mache ich auf die

Ausstellung von Knaben-Confection

in dem **separaten Schaufenster meines Geschäftshauses** aufmerksam.

R. Pauly
Auctionator und Taxator
Augustastraße 19, I.
empfiehlt sich zur **Abhaltung von Auctionen und Anfertigung von Nachlaßtaxen.**

Park- und Garten-
Neuanlage, sowie Umänderung.
Cultur-Ingenieur **A. Runge,**
Leipzig, Schützenstraße 8.

Mk. 8,50 baares Geld
verdient jeder Käufer von
Ganz Halle für 20 Pfg.
mit Stadt-Plan, Umgebungskarte, offiziellem Führer d. d. Zoolog. Garten 2c. durch Ausnutzung der 54 Vorzugsbonds.

Sand und Kies
für alle Zwecke, Ia. lehmfreie Qualität, liefert billigst frei Bauwagen Dieskau bei Halle.
Dieskauer Kiesgrube G. m. b. H., Leipzig-Eutritzsch. Telephon 5282.
(Bunsch)

Kinderwagen, reizende Muster, zu ausnahmsweise billigen Preisen. Ausverkauf vorjähr. ff. **Kinderwagen,** 2 große **Leiterwagen,** 3—4 Ctr. trag., um vollst. dam. z. räum. **M. L. Koch's Korbgesch.,** Geiststr. 21.

Feder-Tafelwagen,
sehr gut erhalten, ein- u. zweispännig, zu fahren (Halbpatent) billig zu verkaufen Kl. Ulrichstraße 32, I.

Wagen-Verkauf.
Ein Omnibus, gut im Stande, ein **Transportwagen,** ein neuer **einsp. Federrollwagen, 4 Stück alte Räder** mit neuem Beschlag, passend an Geschäftswagen. **Merseburger Str. 15.**

Eiserner Kochherd,
gut erhalten, für mittleren Gastwirthschaftsbetrieb, und **ein- und zweirammige Beleuchtungskörper** zu kaufen gesucht. Off. unter 2382 L. an die Exped. dieser Zeitung.

Heute frischen Schellfisch.
Frdr. Blume, Glauchaer Str. 2.

Juristische Bibliothek
von ca. 500 Bd. des verstorbenen hies. Rechtsanwalts ist sofort zu verkaufen. Vorhanden sind unter anderen: Reichsgesetzblatt 1867—1901, Gesetzsammlung 1806—1901 u. Justiz-Ministerialblatt 1839—1901.
Fr. Reinhold's Wwe., Bleicherode.

Frischen Spargel
liefern wir in vorzüglicher stets frisch gestochener Qualität **zu billigsten Tagespreisen.**
H. Bosse & Co.,
Gänsefurth bei Hecklingen in Anhalt.

Neue Sommer-Malta-Kartoffeln, neue lange Algier-Kartoffeln, fließend fette Isländer
offerirt **Gust. Friedrich,** Bärgasse.

Ein brauner Kutschwallach,
1,62 m groß, 6 Jahre alt, sehr gut einspännig gehend, sowie **ein fast neues Geschirr u. passender Wagen** stehen sehr billig zum Verkauf.
Wendland, Ostrau bei Stumsdorf.

Zwei noch brauchbare überzählige
Kutschpferde
preiswerth zu verkaufen. Besichtigung nach Anmeldung.
Postholterei Weißenfels,
Nicolaistraße 50.

Einige gebrauchte, aber noch gute
Arbeitspferde
mittleren Schlages zu verkaufen
Delitzscher Straße 6.

Pferde-Verkauf.
Wegen Fertigstellung einer auswärtigen Arbeit stehen **10 Stück ältere starke Arbeitspferde** nebst Geschirr und **4" Leiter-Höhlenwagen** äußerst billig zum Verkauf **Georgstr. 13.**

Auf **Domaine Wendelstein** findet vom **12. Mai cr.** ab der **freihändige** Verkauf von
Jährlings-Schafböcken,
Münchenlohraer Abstammung, 170 Pfd. Durchschnittsgewicht, statt.

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Thurme,
II. Alte Promenade (Reitbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. im „Rothen Thurm" in der früheren Hauptwache.
V. Vor dem Steinthor (Walhalla).
Alle fünf sind geöffnet von früh 1/2 6 Uhr an.
Es wird verabreicht:
Kaffee, Cacao, Milch, Fleischbrühe, Seiterwasser, Limonade — à 5 Pfg.
in IV. auch **Suppe** zu 10 Pfg.
Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann **Beyer,** Ecke der Leipziger u. Königstraße, Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststraße 68, sowie bei Herrn **Rade,** Zwingerstr. 5 zu haben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020509025/fragment/page=0002

Suche zur Etablirung e. Schnittwaaren- und Garderoben-Geschäfts in einem mittleren oder kleinen Orte ein geeignetes Lokal mit Wohnung. Gefl. Offerten erbeten unter **H. 471** Rud. Mosse, Bernburg.

Eckladen mit oder ohne Wohnung Thomasiusstr. 50 per 1/10. zu vermiethen. **Schönemann & Schwarz.**

Geiststraße 23
2 Läden mit Wohnung, eventl. foort 2 Wohnungen, à 600 Mk., sofort zu vermiethen durch **Oskar Knoche**, Gr. Steinstr. 63, II.

Schöner Laden
in Nähe des Marktes für Mk. 700,— sofort zu vermiethen. Offerten unter **Q. 5186** an die Exped. d. Ztg.

Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche und einer Bodenkammer, 2. Etage, Preis 300 M. zu vermiethen **Gr. Steinstraße 51.** Näheres **Schillerstraße 15**, II r. 12—2 Uhr Nachmittags.

Wohnung, 2 St., K. u. Küche, sofort zu vermiethen **Friedrichsplatz 8.**

Frdl. Stube u. Kammer, event. auch Küche, an best. Herrn oder Dame, auch ält. Ehepaar, 1. Juli zu verm., ruh. Haus, all. Mieter **II. Vereinsstr. 3.**

Steinweg, Rannischestr., Schwetschkestraße w. **Wohnung** z. Pr. v. 300-350 M. welche sich z. Abverm. eignet, von kleiner Familie zum 1. Okt. zu miethen gesucht. Bitte Off. u. A. 6551 in der Exp. abzug.

Chile.
Routinirter Kaufmann, durch langjährigen Aufenthalt und regelmäßiges Reisen im Lande gut eingeführt, sucht **Vertretung** erstklassiger Häuser. Prima-Referenzen. Offerten unter O. A. 795 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Hamburg.

Gute Existenz.
Eine **ältere** Versicherungs-Gesellschaft, die das Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Geschäft betreibt, sucht in **Halle** einen tüchtigen

General-Agenten bei festen Bezügen (Gehalt, Spesen u. Provision). **Fachleute**, die Energische Caution stellen können, wollen ihre Angebote unter Beifügung ihres Lebenslaufes und Nennung von Referenzen unter **M. 162** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig** einreichen.

Agent ges. z. Verk. u. Cigarr. Vergüt. ev. 250 M. pr. Mon. u. mehr. **H. Jürgensen & Co., Hamburg.**

Reisender-Gesuch!
Ein gewandter, durchaus erfahrener, zuverlässiger **Reisender**, der die **Chocoladen- und Zuckerwaarenbranche** kennt, wird von einem ersten Hause für sofort oder später zu engagiren **gesucht.**
Offerten mit Zeugniß-Abschriften, Photographie und Angabe der bisher besuchten Touren, Kundschaft und der Gehaltsansprüche werden sub **A. 151** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig**, erbeten.

Verein der Hotel- und Restaurant-Angestellten, Gr. Ulrichstr. 20.
3 Küchenchefs, mehr. Kochmanufells, **3 Kellner**, Bier auf Rechn., 6 jüng. Kellner erb. sofort u. später Stellung. **Carl Gothke**, Stellenvermittler.

Tüchtige Schmiede für Waggonbau
können sich sofort melden **Actien-Gesellschaft für Eisenbahn- und Militairbedarf, Weimar.**

Lehrling
aus guter Familie, mit guter Schulbildung, findet sofort oder später Stellung.
Aug. Weddy, Papierhandlung, Leipziger Straße 22.

Einen Lehrling
stellen noch ein **Alb. Mohr & Co.**, Maschinenfabrik, Magdeburgerstraße 57.

Wirthschafterin,
Wittwe, Anf. d. 40er Jahre, tüchtig u. erf. in all. Zweig. des Restaurationsfaches, sucht zum 1. Juni selbstständige Stellung in Hotel, Restaur. oder Gasthof. Suchende würde auch d. Führung einer Wirthsch. selbst übernehmen. Gute Zeugn. stehen z. Diensten. Gefl. Off. unter **R. 65** an die Geschäftsstelle des Kreisblattes, **Torgau**, erbeten.

Wegen Erkrankung des jetzigen wird ein gewandtes, anständiges
Hausmädchen
sofort gesucht.
Villa Thumann, Wittekind.
Vermittlung nicht ausgeschlossen.

Eine **Köchin**, die auch häusliche Arbeit übernimmt, wird zum 1. Juli für ein alt. Ehepaar bei gutem Lohn ges. **Halle-Giebichenstein, Reilstr. 97.2**

Stütze der Hausfr., i. Kochen u. Hausarbeit vertraut, Stubenmädchen, junge Mädchen v. Lande f. St. d. Frau **Anna Domke**, Stellenvermittlerin, Geiststr. 39.

Preis für **Malz-Extract:** Mk **1.—** pr. Flasche. **Leberthran-Emulsion:** Mk. **1.—** pr. Fl. **Bonbons:** Packet **20** u **40** Pf Dose **30** Pf.

Reelle
Diätetische Mittel
in Apotheken und Drogerien.

Loeflund's Malz-Extract
bei **Husten, Heiserkeit, Catarrh, Influenza, Asthma** und **Zehrfieber** für sich oder in Milch zu nehmen.

Leberthran-Emulsion
mit **Malz-Extract** bereitet, von Kindern vorgezogen als beste **Leberthrankur.**

Malz-Extract-Husten-Bonbons
sehr wohlschmeckend und wirksam.
Man hüte sich vor Nachahmungen und verlange stets die Firma
Ed. Loeflund & Co.,
Grunbach-Stuttgart.

SIRIS — **SIRIS**
SIRIS ist dem amerikan. Fleischextract nicht nur in jeder Beziehung durchaus ebenbürtig, es übertrifft denselben an Wohlgeschmack, Würze und Ausgiebigkeit. Trotz dieser wertvollen Eigenschaften ist SIRIS nur halb so teuer wie Fleischextract.

Die Restauration und Gastwirthschaft **„Zum Magdeburger Hof“**, an verkehrsreicher Magdeburgerstraße belegen, **1. Oktober zu vermiethen.** Näheres **Otto Schliack, Magdeburgerstr. 60.**

Bahnnähe Magdeburgerstraße 60
herrschaftliche **Wohnung** von 6 Zimmern nebst Zubehör, Hochparterre, sofort oder 1. Juli zu vermiethen. **Otto Schliack.**

Im Neubau am Bergmannstrost, vis-à-vis Offizier-Kasino, sind noch einige **Wohnungen**, best. aus 4 Räumen, Küche, Balkon, Wasserkloset, Gas 2c., per 1. Juli oder 1. Oktober cr. zu vermiethen Straßenbahn nach allen Richtungen. Herrliche Aussicht auf das Artillerie-Kasernement. Näh. daselbst oder **Barfüßerstr. 9, Hausbesitzer-Verein.**

Arbeitseinstellung der Zimmer- u. Maurergesellen in Kiel.
Arbeitswillige (nur **tüchtige**) Gesellen, insbesondere Zimmerer, finden dauernde Beschäftigung bei 55 Pfg. Stundenlohn. Da der Zuzug sehr stark und der Bedarf an Maurern fast gedeckt ist, ist vorher anzufragen im **Bureau der Bauhütte in Kiel, Faulstraße 7.** 10 Mark Reisekosten werden nach Aufnahme der Arbeit in Raten vergütet.

Ein
größeres Geschäft
am hiesigen Platze sucht wegen Vergrößerung und Einführung des Maschinenbetriebes einen
stillen oder thätigen
Theilhaber
oder einige Kapitalisten mit kleineren Beträgen zwecks Gründung einer G. m. b. H. Offerten unter **2386 P.** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

Wegen Vergrößerung meines Modewaaren-Geschäfts thätiger jüngerer **Theilhaber oder Theilhaberin** gesucht. Off. u. J. N. 697 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Halle a. S.

Man sucht für eine in Folge schwerer Schicksale etwas melancholische ältere Dame **Unterkommen** in freundlicher Familie auf dem Lande, **womöglich Pfarrfamilie.** Gefl. Offerten unter Chiffre De. 2354 Z. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Zürich** (Schweiz).

Heiraths-Gesuch
Kaufmann, 40 Jahre alt, evangelisch, angenehme Erscheinung und von gutem Charakter, Inhaber eines rentablen Engros-Geschäftes in kleiner Provinzialstadt, mit 5000 Mk. Einkommen, wünscht Heirath mit junger, lebenslustiger Dame nicht unter 25 Jahren und disponiblen Vermögen von circa 50,000 Mark. Offerten möglichst mit Bild unter R. R. 760 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Camburg a/S., erbeten. Discretion Ehrensache. — Anonym zwecklos.

Bret Harte ✦!
Von den Schriften des soeben aus dem Leben geschiedenen Meisters realistischer, aber von poetischer Schönheit belebter Erzählungskunst erschienen in der **Hendel-Bibliothek:**
Argonauten-Geschichten.
5 Bdchn., geb. je 25 ₰, Lnbd. 50 ₰, in einen Band gebunden, Leinenband 1,50 M. eleganter Geschenkband 2,50 M.
Inhalt:
I. Das Glück des Brüllerlagers u. a.
II. Idylle im rothen Thal — Brown v. Cale verns — Plitz.
III. Eine einsame Fahrt. — Die Sturmfluth usw.
IV. Die Liebe v. Sandy Bar. — Frau Skaggs Ehegatten usw
V. Hrn. Thomsons verlorener Sohn. Eine romantische Geschichte usw.

Der Pfleglingder gold. Pforte.
Geh. 50 ₰, Lnbd. 75 ₰
Sämmtliche Bändchen mit Bild und Vorbemerkung.
Otto Hendel Verlag, Halle S.

Epilepsie heilbar! An die Adler-Apotheke Schwedt a/O. Senden Sie mir noch ein Pack. **Bromatol**, à 1,60 M. Ich hatte schon alles an meinem Kinde gegen die Krämpfe versucht, jedoch erfolglos. Ihr **Bromatol** dagegen hat wundervolle Wirkung gethan. Frau **Warnecke**, Hannover, Ferdinandstr.

Birken-Kopfwasser
hilft am besten gegen das **Dünnwerden der Kopfhaare**, kräftigt die Kopfhautporen, so dass sich kein Schimm wieder bildet. Ist allein ächt zu haben à Glas M. 1,50 und M. 2,50 bei **M. Waltsgott**, Gr. Ulrichstr. 30.

Morgen **Schlachtefest.** **Victor Le Clerc**, Merseburger Str. 163.

Morgen Sonnabend **Schlachtefest.** **H. Hüttenrauch**, Gütchenstraße.

Heute Freitag Abend ff. frische hausschlachtene **Wurst** bei **G. Friedrich**, Bärgasse.

Die Volksküchen
befinden sich: I. **Brunnswarte 31** II. **Breitestraße 33.**
Speisen werden verabreicht von 11 bis 1 Uhr täglich.
1 ganze Portion zu 25 Pfennig.
1 halbe „ „ 13 „
Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann Hille, Geiststr. 68, bei Herrn Bäcker Zwingerstraße 5, und bei Herrn Kaufmann **Beyer** am Leipziger Thurm.
Die Verwaltung der Volksküchen.

Schülerpensionat
Sternstraße 9.
Jüngere Schüler finden stets gute Pension. Tägliche Nachhilfe der Schularbeiten mit Erfolg durch Candidaten.

C. L. Blau,
gegründet 1843.
Cacao von 1,60 Mk. an.
Th. Hildebrand & Sohn, Suchard & Comp.

Goldene Damenuhr nebst Kette verloren. Gegen Belohnung abzugeben **Kleine Ulrichstraße 13.**

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Anzeige
Heute wurde uns ein **gesunder Knabe** geboren.
Halle a. S., den 8. Mai 1902.
Wilhelm Schloss und Frau.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß gestern Morgen 3½ Uhr unsere liebe gute Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, Schwester und Tante, die
Wittwe Louise Schaaf
geb. **Thieme**
im 86. Lebensjahre sanft entschlafen ist.
Dies zeigen tiefbetrübt an
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle und Leipzig.
Halle a/S., den 9. Mai 1902.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. 4 Uhr vom Trauerhause Lilienstr. 12 aus statt.

Heute Morgen 2 Uhr entschlief sanft nach kurzem aber schwerem Leiden meine innig geliebte Tochter, unsere herzensgute Schwester, Schwägerin, Tante, Nichte und Braut,
Anna Hoppe,
im 24. Lebensjahre. Dies zeigen mit der Bitte um stille Theilnahme an
Halle a/S., den 8. Mai 1902.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 2 Uhr auf dem Nordfriedhofe statt.

Danksagung.
Zurückgekehrt vom Grabe unseres theueren Entschlafenen sagen wir allen denen, welche seinen Sarg so reichlich mit Kränzen und Palmenzweigen schmückten, sowie Herrn Pastor Dr. Jenrich für seine trostreiche Grabrede und das ehrende Geleit zu der letzten Ruhestätte unseren herzlichsten Dank.
Halle-Trotha, 9. Mai 1902.
Die Familien **Schaaf, Steinmen** und **Henschel.**

Danksagung.
Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem schweren Verlust unseres theuren Entschlafenen sagen wir hierdurch Allen unseren aufrichtigsten Dank; insbesondere dem Herrn Pastor Feller für die trostreichen Worte am Grabe, sowie dem Gesangverein „Tannhäuser“ für den erhebenden Grabgesang.
Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Bertha Rode geb. Demmer.

Danksagung.
Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren Entschlafenen, des Platzaufsehers
Ferd. Weber,
sagen wir für die überaus reiche Kranzspende, sowie für die zahlreiche herzliche Theilnahme beim Begräbniß Allen unsern innigsten Dank. Besondern Dank dem Herrn Pastor Galle für seine trostreichen Worte am Grabe und dem Lehrer Herrn Schmiebl für den erhebenden Gesang der Kinder.
Morl u. Halle a/S., 9/5. 02
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.
Zurückgekehrt vom Grabe unserer theuren, unvergesslichen Entschlafenen, drängt es uns, für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Heimgange unserer lieben **Adle** auf diesem Wege allen Freunden und Bekannten, sowie Herrn Archidiakonus Pfanne unseren tiefgefühltesten herzlichsten Dank zu sagen.
Halle a/S., 8. Mai 1902.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
R. Förster und Kinder.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020509025/fragment/page=0003

Möbelfabrik und Magazin Bernh. Grunwald, Rathhausstr. 2,

empfiehlt sein großes Lager selbstgefertigter Möbel, Spiegel und Polsterwaaren zu reellen, denkbar billigsten Preisen unter langjähriger Garantie.

Complette Wohnungs-Einrichtungen

in Nußbaum, Mahagoni, Eiche, imitirten und weichen Hölzern stets in überraschender reicher Auswahl in meinen bequemen, großen und hellen Möbelsälen, der Neuzeit entsprechend, zur Ansicht ausgestellt. — Die Besichtigung meines reichhaltigen Möbellagers stelle ich den geehrten Herrschaften ohne jegliche Aufdringlichkeit jederzeit gern anheim. Zimmer-Einrichtungen nach Extra-Zeichnungen, sowie auch eigenen Entwürfen werden in kürzester Zeit unter persönlicher Leitung angefertigt. Transport durch eigenes Geschirr gratis.

Bernh. Grunwald. Tischlermeister, Rathhausstr. 2, neben Bauer's Brauerei und Sparkassen-Gebäude.

Kaiser-Kaffee.

Täglich Concert
des I. Original-Indianer-Quartett
Wild-West.

Klosterlausnitz i/Th.

Perle des Holzlandes.

Herrliche waldreiche Sommerfrische u. Luftkurort. Auskunft u. Prospekt durch den Verkehrs-Ausschuß.

Elend im Harz, Höhenkurort.

Hampe's Pension.

Prospekte durch den Besitzer
C. Hampe. Elend 6 im Harz.

Hôtel Netzkater,

Ilfeld'er Thal, angenehmer Sommeraufenthalt. Allen Besuchern des Harzes bestens empfohlen. Station der Nordhausen-Wernigeroder Eisenbahn.
Emil Liesegang.

Bad Lauterberg i/H.

Hôtel Felsenkeller.

Herrliche geschützte Lage am Walde. Der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Für Familien vorzügl. geeignet. Solide Preise. Anmeldungen erbitte rechtzeitig. Besitzer: **Bäumler.**

Ueber 750 eigene Verkaufsfilialen.

Direkt von der Plantage

Verkauf ohne Zwischenhandel

Kaffee

an

Millionen Consumenten

durch

Kaiser's Kaffee-Geschäft

Grösstes Kaffee-Import-Geschäft Deutschlands
im direkten Verkehr mit den Consumenten.

Verkaufsfilialen in

Schmeerstr. 14, Leipzigerstr. 11, Halle Gr. Ulrichstr. 40, L.-Wuchererstr. 59, Steinweg 24.

Eigene Cacao- und Chocoladefabrik.

Walhalla-Theater

Direktion: **Richard Hubert.**
Von heute ab nur 6 Tage!

Mimiplastika.

Pygmalion-Gallerie.
15 Damen, 6 Herren, 1 Kind.
Lebende Bilder, Marmor-Gruppen, Reliefs und Pendant-Bilder, zu 2—3 und 5 Gruppen zu gleicher Zeit gestellt.
Stimmungsvolle Musik!
Colossale Lichteffekte!
u. d. übrige glänzende Programm:
Szarvasi-Ferencz-Truppe, 7 Personen.
Stelling u. Revell, James Basch
u. s. w. u. s. w.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**
Am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.

Der völlig neue Elite-Spielplan.

Ariola Szemanovics-Truppe, großes Luftpotpourri, u. a. „Die rothe Mühle". 2 Damen, 1 Herr. Neuheit. — **L. Rodans und Mlle. Claire,** Lawinensürze von der elektr. Pyramide. — **Martin Vallée,** Salonhumorist mit seinem Original-Schlager-Programm, u. a. „**Diogenes mit der Laterne**". — **Hoog und Stass,** urkomische Musikal.-Pantomimisten. — **Mr. Carletta,** groß. contorsionistischer Ausstattungs-Akt. „**Die lebende Eidechse**". — **Hedwig Döring,** vorzügliche Vortragssoubrette. — **Wolpert-Trio,** Hand- u. Kopf-Akrobaten. — **Agathe Vernon,** feiche Costümsoubrette. — **Dröse's Velograph,** neue Serie prächtiger lebender Photographien.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Sommerfrische Ziegenrück-Saale

Wald- und wasserreiche Gebirgsgegend, Dampf-, Moor-, Soole-, Fichtennadel- und Flussbäder.

Billiger, romantischer Luftkurort.

Seebad Misdroy

Ueberraschend schöne Lage, herrlicher Badestrand, prachtvoll. Hochwald. Alle modernen Kur- und Unterhaltungsmittel. Prospekte durch die Bade-Direktion.
In **Halle a. S.: Otto Westphal,** Poststrasse 18.

Königl. Bad Nenndorf

bei **Hannover, Bahnstation.**

Stärkste Schwefelquelle Europas,

Schwefel- und Soolbäder, Schwefel-Schlammbäder mit Nachschwitzräumen Schwefel- u. Sool-Inhalation, Russisch-römische Bäder, Massage.
Vorzügliche Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Hautkrankheiten, Katarrhen u. s. w.
Prospekte portofrei durch die Badeverwaltung. Saison vom 1. Mai bis 30. September. Schwefelwasserversandt.
Königliche Brunnendirektion.

Grund im Harz.

Dr. Meyer's Kurbad, der Neuzeit entsprech. eingerichtet. **Römer's Hôtel Rathhaus, I. Ranges.** Civile Preise. Neue illustr. Prosp. v. Beiden dch. **Römer's Hotel, Grund i. H. 18.**

Bad Sachsa

am Südharz.

Bevorzugte Waldlage.

Prospecte durch Die Badeverwaltung.

Soolbad Sulza i. Th.

(Post- und Eisenbahnstation Stadtsulza der Thüring. Staatsbahn).

Eröffnung der Saison am 1. Mai. Prospekte und **Auskunft** durch die Badeärzte Sanitätsr. **Dr. Schenk, Dr. Löber** und die **Badedirektion.**

Tambach, im Thüringer Wald,

Bahnstation. Klim. Kurort, 452 m hoch,

zwischen Oberhof und Friedrichroda gelegen. — Nadelwaldung. — Einmündung von 5 Hauptthälern mit schönen Gebirgs-Partien und bequemen Wegeanlagen. — Wohnungen und Verpflegung zu mäßigen Preisen. — Arzt und Apotheke im Orte. — Auskunft ertheilt

Der Vorstand des Verschönerungs-Vereins daselbst.

Bürgergarten Naumburg a/Saale

größtes und schönstes Garten-Etablissement — herrlicher Aufenthalt — hält sich allen Besuchern bestens empfohlen. Vorzügliche warme und kalte Speisen, Diners zu jeder Tageszeit. Gutgepflegte Weine und ff. Biere. **A. Blossfeld.**

Gaskocher u. Gasheerde „Prometheus,"

sparsamstes System. Reiche Auswahl v. Heerdplatten m. Ringen, Bratöfen und mit Wasserschiff.
Gasplätteinrichtungen
mit Innen- und Außenbeizung.

Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 62.

Ein großer Transport **frischmilchender Kühe** mit den **Kälbern,** sowie **tragender Kühe** und **Färsen** steht von **Sonnabend den 10. d. M.** sehr **preiswerth** in meinen Stallungen **„Hôtel halber Mond"** in **Merseburg** zum Verkauf. **Emil Rottkowsky.**

Stadttheater in Halle a. S.

Sonnabend den 10. Mai, 7½ Uhr. Sonntag den 11. Mai, 7½ Uhr, Montag den 12. Mai, 8 Uhr Abends

3 Wohlthätigkeits-Vorstellungen

zu Gunsten der

Buren-Frauen u. Kinder.

1. **Ouverture zu Egmont von Beethoven.** (Verstärktes Theaterorchester). Dir. Kapellmeister Hache.
2. **Sechs Altniederländische Volkslieder von Kremser** für Männerchor, Soli und Orchester (Sang und Klang, Hallesche Liedertafel, Lehrer-Gesangverein (Dirig. Kapellm. Hache, Lehrer Lebe. Prof. Neuße.
3. **Boomplatz, Dramatisirte Episode in drei Aufzügen** aus den ersten Burenkriegen 1848 von Prof. K. Dove. Regie: Herr Oberregisseur Scholling vom Stadttheater.
4. **Vier lebende Bilder,** gestellt von Herrn Dir. M. Richards, Stadttheater Halle, mit verbindendem Texte von Herrn Regierungsrath Kurt von Robrscheidt.

Beginn der Vorstellungen Sonnabend und Sonntag 1/8 Uhr, nur Montag 8 Uhr.

Eintrittskarten zu den üblichen Opernpreisen für Sonnabend und Sonntag sind täglich von 11 bis 1 Uhr an der Theaterkasse zu haben.

Eintrittskarten für die Montag-Vorstellung, zu kleinen Preisen (Sonntag-Nachmittag-Preisen) werden Sonntag und Montag von 10 bis 1 Uhr Vorm., 3 bis 4 Uhr Nachmittag an der Theaterkasse abgegeben.

In den Zwischenpausen werden Erfrischungen aller Art, sowie Blumen und Bücher, Postkarten 2c. 2c. in den Foyers angeboten werden, und soll der Reinertrag ebenfalls der Burenhilfskasse zufallen. **Das Komitee.**

Unterfertigter C. C. giebt sich die Ehre, seine lieben E. M. E. M., A. H. A. H., I. A. I. A., Kartell- und Bundesbrüder zu seinem am **Dienstag den 13. Mai,** Abends ½9 pr. im Saale des Hotel **„Kaiser Wilhelm"** stattfindenden **Antritts-Commers** geziemend einzuladen.

Der C. C. zu Halle a. S.
Der z. Z. präsidirende St. G. V. „Fridericiana."
I. A.: E. Götze, × cand. med.

Saalschlossbrauerei.

Empfehle meine großen und kleinen Säle, sowie Gesellschaftszimmer zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art.
Centralheizung. Neue Bühne. Elektr. Beleuchtung.
Friedrich Winkler.

Verband deutscher Kriegs-Veteranen von 1848-70/71
Halle a. S. und Umgegend.

Sonnabend den 10. Mai, Abends 8 Uhr im Vereinslokal Kurze Gasse 1, **Monats-Versammlung,** zugleich Erinnerungsfeier **an den Frankfurter Friedensschluß.** Da sehr wichtige Mittheilungen vorliegen, bitten wir um starke Betheiligung. Ehemalige Kampfgenossen willkommen. **Der Vorstand.**

Versammlungen kirchlicher Vereine.

Mariengemeinde. Mädchen-Verein: Sonntag Abends 8 Uhr Versammlung Sophienstraße 6. — Jugend-Verein: Sonntag Abends 8—10 Uhr, ältere Abtheilung Mittwoch Abends 8—10 Uhr im „Rosenthal", Vereinszimmer 1 Treppe hoch.

Ulrichsgemeinde. Lehrlingsverein: Sonntag Abends 7½—9½ Uhr im Konfirmandenzimmer, Hr. Diak. Heinke. — Evang. Jünglings- und Jugendverein: Sonntag u. Mittwoch Abends 8—9½ Uhr, ältere Abtheilung Dienstag Abends 8 Uhr Charlottenstr. 15, Hr. Oberdiakonus Richter. — Evang. Jungfrauen-Verein: Montag Nachmittag 5 Uhr im Konfirmandenzimmer, Hr. Oberdiakonus Richter. — Jungfrauen-Verein: Montag Abend 7½—9½ Uhr und Donnerstag Nachm. 5—7 Uhr im Konfirmandenzimmer, Hr. Diak. Heinke.

Paulusgemeinde. Jungfrauen-Verein: Sonntag Abends von 7 bis 1/10 Uhr Herderstr. 5c. — Jugend-Verein (für junge Leute von 14—18 Jahren): Sonntag den 11. Mai Abends von 8—10 Uhr Sophienstraße 24 I. H. links.

Domgemeinde. Jugend-Verein: Sonntags Abends 1/8 Uhr und Mittwochs Abends 8 Uhr St. Klausstr. 12. — Jungfrauen-Verein (ältere Abtheilung): Dienstag den 13. Mai Abends von 7—9½ Uhr Domplatz 3. — Montag den 12. Mai Nachm. 3 Uhr Missions-Nähverein St. Klausstraße 12.

Neumarktgemeinde. Jugend-Vereine: ältere Abtheilung: Sonntag 8—10½ Uhr Breitestraße 29, jüngere Abtheilung: Sonntag 8—10 Uhr Henriettenstraße 18. Mittwoch den 14. Mai Turnabend beide Abtheilungen in der Hermannschen Schule. — Mädchen-Vereine: ältere Abtheilung: Sonntag Abend 7—1/10 Uhr Henriettenstr. 34.

Glaucha. Gemeinde. Jungfrauen-Verein: Sonntag Nachm. von 4—7 Uhr im Gemeindehause.

Katholische Gemeinde. Sonntag nach der 8 Uhr-Messe Versammlung des Vincenz-Vereins.

Giebichenstein. Sonntag Abends 8 Uhr Versammlung des Evang. Männer- und Jünglings-Vereins Pestalozzistr. 4.

Baptisten-Gemeinde. Mittwoch Abends 8 Uhr Versammlung. Jünglings- und Männerverein: Sonntag Nachmittag 5¼ Uhr Vereinsstunde — Jungfrauen-Verein: Sonntag Nachmittag 5¼ Uhr Vereinsstunde im Saal Triftstraße 21. Freier Zutritt für Jedermann.

Thalia-Festsäle

Geiststraße 42 a.
Freitag den 9. Mai 1902
Letztes Gastspiel des Meßthaler-Ensembles.
Zu volksthümlichen Preisen
„Die Weber".

Preise der Plätze: I. Parquet und Balkon I. Reihe 1 ℳ, II. Parquet und Balkon II. Reihe 75 ₰, Nummerirter Sitzplatz 50 ₰, Stehplatz 30 ₰.
Vorverkauf: bei Herrn **Reinhold Koch,** Hofmusikalien-Handlung, Alte Promenade 1a, sowie in den Thalia-Festsälen von 10—12 und 3—5 Uhr.

Auswärtige Theater.

Sonnabend den 10. Mai 1902.
Leipzig (Neues Th.): Flachsmann als Erzieher.
Leipzig (Altes Th.): Wiener Blut.
Magdeburg (Stadtth.): Odette.
Weimar (Hofth.): Goethe's Faust, erstes Tagewerk.

Welt-Panorama

2 bis 10 Uhr.
Neapel. Ausgrabung von Pompeji.

Café Roland.

Heute und folgende Tage
Gr. Münchener Maibier-Fest.
Concert d' Schliersee'r.
Dir. **A. Vorbeitner.**
Anfang 1/8 Uhr.

Kaisersäle.

Heute Freitag Abend 8½ Uhr
Entscheidungs-Ringkämpfe
um die vier Preise.
Morgen Fortsetzung.

Kegelclub,

16 Jahre bestehend, sucht noch einige geb. Herren als Theilnehmer. Off. u. B. w. 4455 an **Rudolf Mosse,** Halle.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19020509025/fragment/page=0004